



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und
Aktuelles

- 14.06. Magazin: **Bericht über das Zwischenspiel-Filmfestival** [..mehr](#)
- 17.06. Veranstaltungsreihe: **Wohnungsbaupolitik in Berlin** [..mehr](#)
- 18.06. Veranstaltung: **Urbanität: Wohnen in der Stadt** [..mehr](#)
- 25.06. Veranstaltung: **10. Runder Tisch zur Berliner Liegenschaftspolitik** [..mehr](#)
- 27.06. **Freitagscafé „domestic utopia“ mit Studenten der TU Berlin** [..mehr](#)
- 02.07. Aktionstag: **Altersgerechtes Wohnen in Stadt und Land** [..mehr](#)
- 08.07. Veranstaltungsreihe: **Wohnungsbaupolitik in Berlin** [..mehr](#)
- 06.09. **EXPERIMENTDAYS 2014, Wohnprojektbörse und eXkursionen** [..mehr](#)
Berliner Wohntische [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- Auslobung des genossenschaftlichen Neubauwettbewerbs 2014** [..mehr](#)
- Wohnungsbauförderungsbestimmungen 2014** [..mehr](#)
- Kunstwettbewerb „Leben zu Hause“/ Wohnatlas** [..mehr](#)
- Leben ist Begegnung** [..mehr](#)
- Berliner Engagementwoche** [..mehr](#)

// oo3 // Baugemeinschaften

// oo3 //
Baugemeinschaften

- Baugruppe „Curtius“ in Lichterfelde West sucht noch Mitbewohner** [..mehr](#)
- Tag der offenen Tür: Mehrgenerationen-Neubau-Projekt in Adlershof** [..mehr](#)

// oo4 // Miete und Genossenschaft

// oo4 //
Miete und
Genossenschaft

- Spreiblick für drei Generationen unter einem Dach** [..mehr](#)
- Barrierefreies Apartment im Herzen von Friedrichshain** [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Pressebox

// oo5 //
Pressebox

- Buch: **Die neue Macht der Bürger** [..mehr](#)
- **Leitfaden Barrierefreies Bauen** [..mehr](#)

Pressebox

- **Die neue Genügsamkeit** [..mehr](#)
- **Bauen ist Trend** [..mehr](#)



// oo1 // Termine und Aktuelles

Magazin: mittenmang Spezial – Bericht über das Zwischenspiel-Filmfestival**Termin:** Samstag, 14. Juni 2014 | 11.00 Uhr und Sonntag, 15. Juni 2014 | 17.00 Uhr**Online:** Alex TV

Der Filmwettbewerb „Zwischenspiel – Miteinander der Generationen“ war ein Erfolg! „Das Preisgeld ermöglicht uns darüber nachzudenken, das Projekt fortzuführen und gemeinsam Ideen für einen neuen Film zu entwickeln. Alle, sowohl die Seniorinnen als auch die Kinder, haben dazu große Lust!“ [Katrin Rinne, 1. Preis]

Initiiert von der Netzwerkagentur GenerationenWohnen war die erstmalige Austragung des Festivals eine besondere Form, um Generationen und Nachbarn zusammen zu bringen. Es sind vielfältige Beiträge eingegangen und Preisträger gekürt worden. Am Wochenende wird nun, wie angekündigt, eine Zusammenfassung des Wettbewerbs und der Preisverleihung auf Alex TV ausgestrahlt.

Das **Programm** finden Sie unter <http://www.alex-berlin.de/tv/programm.html>. <<

Veranstaltungsreihe: Wohnungsbaupolitik in Berlin**Termin:** Dienstag, 17. Juni 2014 | 18.00 – 20:30 Uhr**Ort:** Gemeindehaus der St. Elisabethgemeinde | Invalidenstraße 4 | 10115 Berlin

Die SRL (Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung) und die Netzwerkagentur GenerationenWohnen führen in diesem Jahr in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt eine Veranstaltungsreihe zum **Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2025** durch, um die Leitlinien des StEP 2025 an geplanten und realisierten Bauprojekten zu konkretisieren.

Die nächste Veranstaltung am 17.06.2014 findet vor Ort statt und soll die **Leitlinie 6 | Berlin gestaltet den energetischen Wandel** vorstellen. Am gemeinsamen Treffpunkt im Gemeindehaus der St. Elisabethgemeinde hören wir kurze Einführungen von den Referenten Winfried Brenne, Christoph Deimel und Florian Köhl. Im Anschluss an die Impulsvorträge werden wir zu den vorgestellten Projekten gehen, um uns vor Ort die realisierten Beispiele näher anzusehen. Moderation: Jutta Kalepky.

Anmeldung bitte unter info@srl.de. **Weitere Informationen** zu den Veranstaltungen können unter <http://www.srl.de/regionalgruppen/berlin-brandenburg/termine/range.listevents/-..html> eingesehen werden. <<

Veranstaltung: Urbanität: Wohnen in der Stadt**Termin:** Mittwoch, 18. Juni 2014 | 17.30 – 21.30 Uhr**Ort:** Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin | Hiroshimastraße 17 | Haus 1 | 10785 Berlin

Wohnen war und ist ein wichtiger Motor der Stadtentwicklung. Die Wohn- und Lebensqualität sowie die funktionale und soziale Durchmischung bestimmen das Gesicht der Stadt sowie ihre Lebendigkeit und Vielfalt.

Wir wollen uns an diesem Abend mit zwei Segmenten des Berliner Wohnungsmarktes beschäftigen: Dem Altbau mit energetischem Sanierungsbedarf und dem Sozialen Wohnungsbau. Wir wollen nach wirksamen Mitteln und dämpfenden Mechanismen in der Bestands- und Mietenpolitik in Berlin fragen. Welche neuen Instrumente brauchen wir? Was kann das Land Berlin aus eigener Kraft tun und welche Maßnahmen sind von Seiten der Bundesregierung nötig? Wie können Verdrängungsprozesse minimiert und die Dynamik der steigenden Mieten gestoppt werden?

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.fes.de/sets/s_ver.htm. Um Anmeldung wird gebeten unter Email: forum.cy@fes.de oder das Anmeldeformular auf der Website. <<

**Veranstaltung: 10. Runder Tisch zur Berliner Liegenschaftspolitik****Termin:** Mittwoch, 25. Juni 2014 | 18:30 – 21:00 Uhr**Ort:** Abgeordnetenhaus von Berlin | Niederkirchnerstraße 5 | 10117 Berlin

Der 10. Runde Tisch zur Neuausrichtung der Berliner Liegenschaft macht sich das Clusterverfahren der neuen Liegenschaftspolitik und die Liegenschaftspolitik des Bundes zum Thema. Der Lenkungskreis der Initiative Stadt Neudenken hat beschlossen, das zukünftig pro Rundem Tisch maximal ein Liegenschaftsfall von an den jeweiligen Liegenschaften interessierten Nutzern oder Projektentwicklern vorgestellt und diskutiert werden soll. Vermehrt sollen hingegen Mitglieder der Senatsverwaltungen und insbesondere der Bezirksämter und Bezirksverordnetenversammlungen aufgefordert werden aktuelle Liegenschaftsfälle beim Runden Tisch vorzustellen. <<

Freitagscafé „domestic utopia“ mit Studenten der TU Berlin**Termin:** Freitag, 27. Juni 2014 | 16.00 – 18.00 Uhr**Ort:** Pavillon im Volkspark Friedrichshain | Friedenstraße 101 | Ecke Platz der Vereinten Nationen | 10249 Berlin

Was können visionäre Wohnkonzepte für das Stadtquartier Moabit-West in Zukunft leisten? Was möchte ich mit meinen Nachbarn erleben? Was kann ich mit ihnen teilen? Wie sind die Funktionen des Wohnens und der Nachbarschaft gegliedert? Wie werden wir zukünftig in der Stadt wohnen und arbeiten?

Das Seminar von Prof. Susanne Hofmann von der TU Berlin beschäftigt sich mit dringenden architektonischen Herausforderungen Berlins. In der Auseinandersetzung mit dem Stadtbezirk Moabit haben die Studierenden gemeinschaftliche Wohnformen als Motor einer nachhaltigen und sozialen Stadtentwicklung erforscht und möchten ihre Ergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit vorstellen.

Alle Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen sind herzlich eingeladen die Ergebnisse mit den StudentInnen zu diskutieren und ins Gespräch zu zukunftsfähigen Modellen zu kommen. Im Anschluss daran ist wie immer Raum und Zeit für Fragen an unsere Berater und zur Diskussion untereinander.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Beratungsstelle, Tel: 030/69081 777 | Email: beratungsstelle@stattbau.de und unter <http://fg-hofmann.blogspot.de/> <<

Aktionstag: Altersgerechtes Wohnen in Stadt und Land**Termin:** Mittwoch, 02. Juli 2014 | 10.30 – 16.00 Uhr**Ort:** Bürgerhaus am Schlaatz | Schilfhof 28 | 14478 Potsdam

„Gutes Wohnen in einem fördernden Umfeld trägt dazu bei, das Menschen selbständig bis ins hohe Alter in ihrem Zuhause bleiben können – in Stadt und Land. Hier sind viele gefordert – allen voran die Politik, aber auch die Kommunen, die Netzwerke vor Ort und das Engagement der Menschen selbst. In der Brandenburger Fachkräftestudie Pflege wurde vor kurzem der Bedarf für die nächsten Jahre klar herausgearbeitet – auch für das Wohnen und die Infrastruktur. Alles muss getan werden, damit der Pflegebedarf geringer wird und Menschen länger selbständig und aktiv leben können! Wie die Brandenburger Politik dieses Thema in den nächsten 5 Jahren strategisch angehen und konkret unterstützen will – dazu gibt es bei unseren Aktionstagen am 02.Juli als einen Höhepunkt die Podiumsdiskussion „Wohnen im Alter - Konzepte zur Landtagswahl auf dem Prüfstand“ mit den Parteien zur Landtagswahl 2014.

Seien Sie dabei, bringen Sie sich und Ihre Ideen und Beispiele ein, damit es überall im Land solche Wohnbedingungen gibt, die sich die Älteren wünschen. Das **vollständige Programm** (mit Anmeldeformular) finden Sie unter www.wohnen-im-alter-in-brandenburg.de/?b=blog&news=2440. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 25.06.2014 an.“ <<

Veranstaltungsreihe: Wohnungsbaupolitik in Berlin**Termin:** Dienstag, 08. Juli 2014 | 18.00 – 20.30 Uhr**Ort:** IG Metallhaus | Alte Jakobstraße 149 | 5. OG | 10969 Berlin

Nach dem sehr erfolgreichen Auftakt der gemeinsamen Veranstaltungsreihe von SRL, Netzwerkagentur GenerationenWohnen und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zum **Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2025** laden wir Sie zur dritten Veranstaltung ein. Kurz vor dem Beschluss des StEP Wohnen 2025 wird in dieser Veranstaltung der Reihe die Leitlinie 5 „Berlin gestaltet den demografischen Wandel“ zum Thema gemacht.



Impulsvorträge von Architekten, wie Lars Holborn, Christoph Heinemann sowie Jörn Pötting geben Eindrücke in die Zukunft der Vielfalt, die sowohl mit bedarfsgerechtem Wohnungsneubau als auch mit der Anpassung des Berliner Wohnungsbestandes umzugehen hat. Moderation: Constance Cremer, Netzwerkagentur.

Anmeldung bitte unter info@srl.de. **Weitere Informationen** zu den Veranstaltungen können unter <http://www.srl.de/regionalgruppen/berlin-brandenburg/termine/range.listevents/-html> eingesehen werden. Die nächsten Termine am 05.09., 14.10. und 06.11.2014 können Sie sich gern bereits vormerken. <<

EXPERIMENTDAYS 2014, Wohnprojektbörse und eXkursionen

Termin: Freitag, 05. bis Donnerstag 11. September 2014

Ort: DAZ (Deutsches Architekturzentrum) | Köpenicker Straße 48 | 10179 Berlin

Die **EXPERIMENTDAYS 2014** finden dieses Jahr vom 05. bis 11. September 2014 statt. Auf dem Programm stehen die Eröffnungstagung zur Gestaltung der Vielfalt im Rahmen des StEP Wohnen, die Wohnprojektbörse unter dem Motto „go east!“ sowie die Creative Sustainability Tours. In der Woche vom 8. – 11. September 2014, finden wieder die **eXkursionen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen** statt.

Die **Wohnprojektbörse** der EXPERIMENTDAYS 14 stellt wie immer den Höhepunkt der Veranstaltung dar und soll wie in den Jahren zuvor dazu beitragen, dass eine Vernetzung zwischen Akteuren der Projektszene, sowie zwischen Initiatoren und Suchenden vollzogen wird und im besten Fall nachhaltige Kooperationen aufgebaut werden können. Kleinere und jüngere Wohnungsentwickler stehen neben größeren und etablierten Wohnungsgesellschaften - auch um neue Partnerschaften entstehen zu lassen. Die Möglichkeit, Wohnprojekte selbst zu organisieren, soll weiter gefördert, bestehende Strukturen gestärkt und ausgebaut werden. Außerdem gilt es, durch die Vorstellung bereits realisierter Vorhaben anderen Interessierten Mut zur Umsetzung eigener Ideen zu machen. Es stellen sich rund 50 Projekte (Wohnprojekte, Genossenschaften, Baugemeinschaften, Wohnungsbaugesellschaften...), Berater, Finanzierungspartner, Firmen und andere Beteiligte mit Infoständen, Modellen, Plakaten, Vorträgen und Filmen einer breiten Öffentlichkeit vor.

Die **Netzwerkagentur GenerationenWohnen** wird auch in diesem Jahr wieder mit dem ganzen Team teilnehmen. Wir freuen uns Sie an unserem Beratungsstand begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen sowie das gesamte **Programm** finden Sie unter <http://experimentdays.de/>. <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“

Termin: jeder 1. Sonntag im Monat | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter <http://kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben>.

Wohntisch Kreuzberg – 2. Exkursionstermin

Termin: Dienstag, 17.06.2014 | 18:00 Uhr

Ort: Werkpalast, Alfred-Jung-Straße 6-8, 10367 Berlin

Diesmal besuchen wir das Mehrgenerationswohnprojekt Werkpalast in Lichtenberg.

Wir treffen uns diesmal vor Ort um 18 Uhr. Sie haben die Gelegenheit, zunächst im Gemeinschaftsraum zusammenzukommen und sich beim Kaffee (gegen eine kleine Spende) auszutauschen und auch kennenzulernen. Die Bewohnerin, Frau Dahlke und eine weitere Person aus dem Werkpalast werden uns dann ab 18.30 Uhr Einblicke in das Projekt bieten.

Wohntisch in Steglitz

Termin: Samstag, 21.06.2014 | 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

Sie sind herzlich eingeladen, am Treffen des neuen Wohntischs in Steglitz teilzunehmen. Mehr Informationen zu die-



sem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde: www.patmos-gemeinde.de/index.php?option=com_content&view=article&id=221:wohntisch&catid=3:erwachsene&Itemid=12.

Wohntisch „Zehlendorf“ im Mittelhof

Termin: jeder 1. und 3. Dienstag im Monat | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, Tel: 030/80197514.

Wohntisch Charlottenburg

Termin: Donnerstag, 10.07.2014 | 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: PflegeEngagement c/o SEKIS | Bismarckstraße 101 | 10625 Berlin, Eingang SEKIS: Weimarer Straße

Auf vielfachen Wunsch gründen SEKIS und die Netzwerkagentur GenerationenWohnen einen zweiten Wohntisch in Charlottenburg. Die ersten drei Wohntische werden jeweils am **2. Donnerstag im Monat** um die gleiche Uhrzeit stattfinden und von SEKIS und der Netzwerkagentur personell begleitet. Danach kann die Gruppe in Abstimmung mit SEKIS selbst bestimmen, wo, wann und wie oft sie sich treffen will.

Ansprechpartnerin ist: Frau Simone Koschewa, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, Bismarckstr. 101, 10625 Berlin, Tel: 030/89028535 | Mail: koschewa@sekis-berlin.de | Internet: www.pflegeunterstuetzung-berlin.de.

Wohntisch in Reinickendorf

Termin: im September 2014 – das genaue Datum wird im nächsten Newsletter bekanntgegeben

Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen!

Wohntisch Wilmersdorf-Schöneberg

Die Gruppe **WiSchön** möchte in **Wilmersdorf** oder **Schöneberg** in einer Hausgemeinschaft mit Gemeinschaftsräumlichkeiten zur Miete leben. Zum Mitmachen bei der Umsetzung unserer Wohnvorstellung suchen wir ganz allgemein jüngere Menschen, Familien und Alleinerziehende mit Kindern aller Altersgruppen.

Interessenten melden sich bitte bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen. Wir vermitteln den Kontakt zur Gruppe.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel: 030/69081777 | Email: beratungsstelle@stattbau.de | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>. <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Auslobung des genossenschaftlichen Neubauwettbewerbs 2014

"GenerationenWohnen – Wohnen in Gemeinschaft"

Zur Unterstützung genossenschaftlicher Wohnformen und zur Würdigung des Beitrages der Berliner Wohnungsbaugenossenschaften zur Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit Wohnraum findet im Anschluss an den Genossenschaftswettbewerb 2012 für bezahlbaren Wohnraum im Jahr 2014 ein zweiter Wettbewerb unter dem Titel „GenerationenWohnen – Wohnen in Gemeinschaft“ statt. Der Wettbewerb soll einen Beitrag zur Umsetzung zukunftsweisender Konzepte für generationenübergreifendes Wohnen leisten.

Durch die öffentliche Prämierung im Rahmen eines Wettbewerbs mit Preisgeldern sollen Anreize für genossenschaftlichen Wohnungsneubau in Berlin gesetzt und zukunftsweisende Ideen für generationenübergreifende Wohnformen unterstützt werden. Die Projektkonzepte bzw. Bauprojekte werden durch eine sachverständige Jury bewertet und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zur vertiefenden Diskussion über die Möglichkeiten genossenschaftlichen Wohnens und gemeinschaftsorientierter Wohnformen in Berlin präsentiert.

Wettbewerbsbeiträge sind **bis zum Ablauf des 30. September 2014** bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Referat IV A – Raum 116 | Württembergische Straße 6 | 10707 Berlin einzureichen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Pressemitteilung:

www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/de/strategie/genossenschaften_wettbewerb2014_auslobung.shtml <<



Wohnungsbauförderungsbestimmungen 2014

Unter folgendem Link <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/de/foerderung/index.shtml> erhalten Sie die am Freitag, den 13.6.2014 online geschaltete Seite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zur **Wohnungsbauförderung 2014** in Berlin inklusive der Eckwerte (u.a. Miethöhen, Wohnungsgrößen, Mietsteigerung) und der am selben Tag im Amtsblatt für Berlin veröffentlichten **Wohnungsbauförderbestimmungen (WFB) 2014** zum download. <<

Kunstwettbewerb: Was ist draußen?

Berlin ist Magnet für Menschen und Investitionen. Die Bevölkerung nimmt zu, Immobilienwerte steigen, Verdrängung setzt ein. Mieterhöhungen, Veränderungen des sozialen Umfelds durch Tourismus oder Zwangsumsiedlungen drängen mehr und mehr BerlinerInnen nach „draußen“ an die Peripherie der Stadt bzw. der Gesellschaft. Proteste gegen diese Gentrifizierung und die Forderungen für einen neuen sozialen Wohnungsbau bestimmen die öffentliche Wahrnehmung.

Die künstlerischen Arbeiten sollen eine U-Bahnstation zwischen *Tierpark* und *Hönow* zum Ausgangspunkt nehmen, dort präsentiert werden und sich darüber hinaus auf das Umfeld beziehen. Die Arbeiten sollen ortsbezogen gestaltet werden und sich künstlerisch und kommunikativ mit Fragen der sozialen Stadtentwicklung, mit gesamtstädtischen Zusammenhängen und Themen zur Fragestellung „Was ist draußen?“ auseinandersetzen. Gesucht werden sowohl installativ für sich stehende als auch interventionistische und partizipatorische Arbeiten, in denen einzelne KünstlerInnen und/oder Gruppen kurz- oder auch langfristig vor Ort sind, auf spezifische Momente reagieren und Beziehungen zu lokalen Orten und Menschen aufbauen.

Einreichungsfrist für Projekte deren Realisierung für 2014 und 2015 angestrebt sind, ist der 27. Juni 2014.

Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.ngbk.de. <<

Leben ist Begegnung – SpringTiming für Anerkennung und Kompetenz, auch im Alter

„Leben ist Begegnung. Im Alter gewinnt es an Qualität. Doch unsere Kompetenz steht auf 'stand by', als müssten wir Energie sparen. Nur wenig lassen wir uns anzapfen! Das sieht ganz anders aus, wenn wer unsere Leistungsbereitschaft einfordert, uns auf unsere Kompetenz im Alter anspricht.“

Die Tür in diesem Raum der Möglichkeiten ist das Offensein für Begegnungen. Beide Seiten müssen profitieren und sich bewusst machen, dass jeder – Alt wie Jung – gebende und nehmende Partei ist. Wäre das nicht schön, wenn's gelingen würde?

Die Netzwerk-Innovation 'SpringTiming – Manager in Excellence'. Es ist ein Beitrag zur Förderung wirtschaftlichen Tuns junger Unternehmen, aber auf der Grundlage von Zivilengagement. Konkret schaffen wir einen Raum für Begegnungen im Generationenaustausch. Der demografische Wandel fördert dieserart Begegnungen. Es sind viele, die früher Verantwortung trugen und die auch heute gern etwas tun würden. Aber was? Und wie passt das neue Tun zu den gewohnten Interessen? Wie lassen sich die Partner finden, die Unterstützung brauchen, an die man seine Erfahrung weitergeben könnte?“

Um die Begegnungen möglichst transparent zu gestalten wurde 'SpringTiming' als Begegnungs-Event am frühen Morgen 7.30-9.30 gestaltet. Für die 'Manager in Excellence' ist der frühe Beginn vertraut; die jungen Führungskräfte können ab 10 Uhr an ihrem normalen Arbeitsplatz sein. Details zu Terminen und Orten direkt kontakt@alpha.net oder über www.springtiming.de. <<

Monitor "Leben zu Hause" / Wohnatlas

„Die Bundesregierung, die einzelnen Bundesländer und zahlreiche Kommunen leisten durch Vorgaben und Förderaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zur Angebotsstruktur und zur Verbreitung altersgerechter Wohn- und Versorgungsmöglichkeiten in Deutschland. Sie gestalten auf diese Weise die Wohn- und Lebenssituation der älteren Menschen mit. Dennoch sind die vielfältigen und teilweise sehr unterschiedlichen Aktivitäten vor allem auf der Ebene der Bundesländer bisher kaum systematisch erfasst und vergleichend dargestellt worden. Dies ist ein Defizit, denn der mangelnde Überblick verhindert die Identifikation besonders erfolgreicher Handlungsansätze und eine Verbreitung der mit den jeweiligen Instrumenten und Förderungen gewonnenen Erfahrungen.“



Als erster Baustein für den KDA-Monitor wurde im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Wüstenrot Stiftung ein „Wohnatlas“ erstellt. Ziel dieses „Wohnatlas“ ist es, die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Bundesländer zu erfassen und vergleichend aufzubereiten. Auf dieser Grundlage sollen Impulse gesetzt werden, gewonnene Erfahrungen transparent zu machen und erfolgreiche Handlungsansätze zu verbreiten.“

Der Wohnatlas steht unter <http://www.kda.de/monitor-leben-zu-hause-wohnatlas.html> zum **Download** bereit. <<

Berliner Engagementwoche

„Berlin wird in der 4. Berliner Engagementwoche vom 12. bis 21. September 2014 zeigen, wie viel Engagement in der Hauptstadt zu Hause ist. Große Netzwerkpartner der Engagementwoche bereiten bereits ihre Veranstaltungen, Aktionen und Events vor. Wir rufen Vereine, Verbände, Betriebe, Behörden, Netzwerke, Initiativen auf, ihre Aktionen zum Bürgerschaftlichen Engagement in die Zeit der Berliner Engagementwoche zu legen. So zeigt sich Berlin als „Hauptstadt des Engagements“! So entsteht Mehrwert, gemeinsam!“

Weitere Informationen zur Berliner Engagementwoche finden Sie unter <http://berliner-engagement-woche.de/wie-viel-engagement-fasst-berlin-auf-zur-4-berliner-engagementwoche/>. <<

// oo3 // Baugemeinschaften

Baugruppe "Curtius" in Lichterfelde West sucht noch Mitbewohner

Projektidee Die Initiative „**Gemeinsam Wohnen in Lichterfelde**“ freut sich auf ein gemeinsames Wohnprojekt in entspannter Umgebung mit schneller Anbindung in die City West im Südwesten Berlins. Mitglieder der Baugemeinschaft können Singles, Paare, Familien sein. Sie wünscht sich eine lebendige, generationengemischte Gemeinschaft, die das Projekt mit gestaltet und später hier leben möchte. Die Resonanz auf das Projekt ist bereits außerordentlich groß.

Nachhaltigkeit Das Gebäude wird ein moderner, energieeffizienter Neubau, der allen einschlägigen bautechnischen Standards und einem erhöhten ökologischen Standard entspricht. Hinsichtlich der Energieversorgung (Wärme und Strom) werden wir aus den modernsten Technologien entsprechend einer gebäudebezogenen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auswählen. Aktuelle Fördermöglichkeiten werden wir berücksichtigen. Der Einsatz von Materialien wird im Rahmen der Planung und Ausschreibung auf ökologisch verträgliche Materialien unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit eingegrenzt.

Gemeinschaftlich genutzte Bereiche Die Baugruppe entscheidet selbst, welche Gemeinschaftsflächen realisiert werden können. Eingeplant und kalkuliert haben wir bereits einen großen Hausgarten, der verschiedene Bereiche und Rückzugsflächen enthalten wird. Gemeinschaftlich genutzte Räume im Keller oder im Erdgeschoss, z.B. ein Gästeapartment, sind denkbar und können zusätzlich eingeplant und kalkuliert werden.

Ansprechpartner für **weitere Informationen** sind Frau Kurth, Tel: 030/340 60 99 80 und Herr Tangerding, Tel: 030/34009981, Email: curtius@plaanpool.de oder Internet: www.plaanpool.de. <<

Tag der offenen Tür: Mehrgenerationen-Neubau-Projekt in Adlershof

„Für das Neubauprojekt in Berlin Adlershof, Büchner Weg 48, wurde jetzt der Bauantrag eingereicht. Fünf der sieben Wohnungen sind barrierefrei, die Hochparterre-Maisonette ließe sich bei Bedarf noch umplanen. U.a. durch gute Kontaktpflege mit den örtlichen Sozialeinrichtungen versuchen wir, dieses Projekt zum Mehrgenerationenhaus hin zu entwickeln.“

Am Sonntag laden wir zum **Tag der offenen Tür** auf dem Baugrundstück Büchner Weg 84 ein. Der Bauherr wird dabei sein, Grundrisse und andere Unterlagen sind vorhanden, so dass wir uns auch fachlich näher austauschen können.

Termin: Sonntag, 15. Juni 2014 | 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Büchner Weg 48 | 12489 Berlin

Wir würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen. Gerne mögen Sie uns unter Email: kontakt@pietzka-immobilien.de oder Tel: 030/21805937 eine Rückmeldung geben, damit wir die Anzahl der Gäste in etwa einschätzen können.“ <<



// oo4 // Miete und Genossenschaft

Spreblick für drei Generationen unter einem Dach

Im modernen Neubau (Baujahr 2008) mit 22 Wohneinheiten auf der Halbinsel Stralau in erster Reihe am Spreeufer ist ab dem 15. September 2014 eine 1-Zimmer-Wohnung bezugsfrei. Die 53 m² gliedern sich in ein großes Wohnzimmer mit offener Küche und separater Schlafnische, WC mit Außenbelüftung sowie Balkon/Loggia mit Nachmittags- und Abendsonne, sowie unverbaubarer Blick über die Spree und den Treptower Park.

Die Hausgemeinschaft verfügt über eine Gemeinschaftswohnung, die für Gäste tageweise angemietet werden kann und ansonsten für Zusammenkünfte aller Art genutzt wird. Der zum Wasser hin gelegene Garten wird von allen Bewohnern des Hauses genutzt.

Weitere Informationen auf der Homepage www.alt-stralau-21.de. <<

Barrierefreies Apartment im Herzen von Friedrichshain

„Der Verein NIWo hat in Berlin-Friedrichshain für Menschen mit schweren Erkrankungen eine Alternative zum Leben allein oder im Pflegeheim geschaffen. Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen die Bewohner bei der Bewältigung und Gestaltung des Alltags und bieten Gespräche, Spaziergänge und kreative Aktivitäten. Ein Mitarbeiter des Vereins koordiniert die erforderlichen Hilfen und steht den Mietern mit Rat und Tat zur Seite.“

Wir bieten ein barrierefreies Apartment, welches in eine Gemeinschaftsetage im beliebten Südkiez in Friedrichshain integriert ist. Das in sich abgeschlossene Apartment mit seinen 37,5 m² verfügt über Fußbodenheizung, Parkettboden, einen großen Balkon (6 m²), schwellenlose Dusche und eine Kochzeile mit zwei Kochplatten und Spüle. Im Gemeinschaftsbereich finden sich eine große Gemeinschaftsküche mit Spülmaschine, Elektroofen und großem Essplatz. Eine Pflegebadewanne in dem großen Gemeinschaftsbadezimmer und ein gemütlicher Sofaplatz runden die Gemeinschaftsräume ab. Eine Waschmaschine ist vorhanden, ebenso wie zwei große Gemeinschaftsbalkone.

Es gibt einen barrierefreien Zugang zum Garten, der von allen Hausbewohnern genutzt wird. Natürlich ist das Haus mit einem Aufzug für alle Etagen, einschließlich Keller ausgerüstet. Die Haus- und die Wohnungseingangstür können über eine Fernbedienung geöffnet werden.“

Die Übernahme der Wohnkosten durch das Sozialamt ist im Einzelfall möglich. Bitte nehmen Sie hierzu **Kontakt** mit Matthias Arp auf, Tel. 030/29365796, Email: matthias.arp@niwo-berlin.de. **Weitere Informationen** zu der Wohnetage finden Sie unter www.niwo-berlin.de. <<

// oo5 // Publikationen und Pressebox

Buch: Die neue Macht der Bürger

Autor: Franz Walter | Verlag: Rowohlt

„Viele Menschen in Deutschland erheben Einspruch: Sie protestieren gegen die Errichtung neuer Stromtrassen und Windräder, gehen auf die Straßen gegen den Ausbau von Flughäfen und Bahnhöfen, zelten gegen Kapitalismus und Bankenmacht. Sie gründen Initiativen gegen neue Schulformen, demonstrieren gegen Zensur im Internet und gegen Atomkraft. Die Bundesrepublik ist in Bewegung geraten wie seit den achtziger Jahren nicht mehr. Gibt es etwas, das die unterschiedlichen Proteste verbindet? Zeugen sie von einer Herausforderung für die Demokratie oder vielmehr von deren Lebendigkeit? Was treibt die Beteiligten an? Von Hamburg bis München: Diese Studie unternimmt eine Reise quer durch die deutsche Protestlandschaft und interviewt die Aktiven vor Ort. Wofür oder wogegen engagieren sie sich? Was erhoffen sie sich von der Demokratie? Und wie ist ihr Blick auf Politik und Gesellschaft? Herausgekommen ist ein tiefer Einblick in die aktuellen Protest-

-8-



bewegungen und die Gedankenwelt der Aktivisten. Die pauschalisierende Diskussion über die «Wutbürger» erhält damit endlich eine solide wissenschaftliche Grundlage. Prof. Dr. Franz Walter, geboren 1956, ist Leiter des Instituts für Demokratieforschung an der Universität Göttingen. Felix Butzlaff, geboren 1981, Stine Marg, geboren 1983, und Lars Geiges, geboren 1981, sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Göttinger Institut für Demokratieforschung. Die vorliegende Studie wurde initiiert und gefördert von der BP Europa SE.“

ISBN: 3498072544 | Preis: 16,95 €

Zu beziehen im deutschen Buchhandel. <<

Leitfaden Barrierefreies Bauen

Um auf die sich ständig wandelnden Bedürfnisse aller Nutzer im gebauten Außen- und Innenbereich eingehen zu können wurde im März der Leitfaden Barrierefreies Bauen vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit herausgegeben. Die Vielschichtigkeit des barrierefreien Bauens wird im Zuge des demografischen Wandels immer bedeutsamer in Deutschland.

Laut Angaben des statistischen Bundesamtes leben in Deutschland knapp 9 % der Gesamtbevölkerung mit schweren Behinderungen. Der Großteil dieser Menschen gehört zu den Generationen 55+. Vor diesem Hintergrund kann in Zukunft von einer kontinuierlich ansteigenden Nachfrage nach Barrierefreiheit gerechnet werden.

Der Leitfaden adressiert Maßnahmenträger, Nutzer, Bauverwaltungen, Architekten und Planer. Erläutert werden u.a. Themen, welche Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Verfahrensprozess regeln. Der Leitfaden bezieht das barrierefreie Bauen in den Verfahrensablauf von der Bedarfsplanung bis zur Realisierung ein und zeigt die verschiedenen Anforderungen nach Handlungsfeldern auf.

Obwohl mittlerweile der medizinische und technische Fortschritt viele Einschränkungen kompensieren kann, wird das barrierefreie Gestalten der Umwelt auch künftig unerlässlich bleiben und muss selbstverständlich werden.

Der Leitfaden steht unter www.nachhaltigesbauen.de zum **Download** zur Verfügung oder kann unter Email: publikationen@bundesregierung.de oder www.bmu.de/bestellformular bestellt werden. <<

PRESSEBOX

Die neue Genügsamkeit: Zur Effizienz kommt neu auch die Suffizienz | Neue Züricher Zeitung
vom 30.05.2014 von Paul Knüsel

„Die Wohnlandschaft Schweiz ist mehr als nur grün angehaucht; unter institutionellen, privaten und gemeinnützigen Investoren findet ein regelrechter Ökowettbewerb statt. Gemeinsam mit kleinen und großen selbstverwalteten Baugemeinschaften buhlen diese derzeit darum, wer die nachhaltigste Wohnsiedlung im Land vorzeigen kann. Ostermündigen bei Bern ist seit gut einem halben Jahr Standort der «ersten Autofrei-Siedlung der Schweiz». Im Aargauer Reusstal wird die «derzeit größte Ökosiedlung» im Mittelland bezogen, und in knapp zwei Jahren werden erstmals offizielle «2000-Watt-Areale» in Basel und Zürich besiedelt.

Neubauquartiere für sogenannte Ökopioniere mit einer Energieversorgung ausschließlich aus erneuerbaren Quellen sind inzwischen fast Standard geworden. Tatsächlich reden weite Kreise über Nachhaltigkeit, und vieles wird umgesetzt. «Trotzdem ist die optimale Lösung im Wohnbereich noch nicht gefunden», sagt Urs Buomberger von der Basler Stiftung Habitat.

Die gemeinnützige Institution nimmt selbst am Zukunftsrennen teil; auf der Erlenmatt, dem ehemaligen Güterbahnhof der Deutschen Bahn, wird ein Areal von rund 20 Hektaren Fläche «2000-Watt-tauglich» überbaut. «Für dieses Ziel gilt es jedoch, auch die künftigen Bewohner einzuspannen», stellt Buomberger klar. Die nachhaltige Bauweise wird dazu mit einem Ideenkatalog erweitert, in dem das individuelle Nutzerverhalten angesprochen werden soll. Konkrete Verbesserungsvorschläge erfolgen allerdings erst zu gegebener Zeit. Diejenigen Baugemeinschaften und Wohngenossenschaften, die nun eine Stiftungspartizipation im Baurecht überbauen, dürfen die Nutzungsregeln zudem eigenständig interpretieren. [...]“

Weiterlesen unter: <http://www.nzz.ch/finanzen/immobilien/zur-effizienz-kommt-neu-auch-die-suffizienz-1.18310711> <<



Bauen ist Trend | FamilyHome
Ausgabe 7-8/2014 von Eva Mittner

„Was in den Niederlanden und Österreich schon längst auf dem Vormarsch ist, kommt auch hierzulande langsam in Mode. Dabei ist das Bauen in einer Gruppe sicherlich mehr, als eine vorübergehende Erscheinung – die Lösung für Häuslebauer?“

Die vielen Synergieeffekte der sozialen Gemeinschaft wie gegenseitige Unterstützung bei Kinderbetreuung, Nachbarschaftshilfe oder Handwerksleistungen begeistert viele junge Familien, aber auch ältere Menschen für das gemeinschaftliche Wohnen. Den Trend greifen bundesweit auch Städte und Kommunen auf: Innerstädtische Wohnumfeld-Verbesserungen finden nun häufig ihre Verwirklichung in Verbindung mit größeren Baugemeinschaften. Diese werden im Rahmen der Planungen einer zukünftigen Stadtentwicklung vielerorts bereits stark gefördert. Wie aber funktionieren derartige Wohnprojekte? Die Förderung des innerstädtischen Mehrfamilienwohnungsbaus erhält bei der Wohnungspolitik zunehmend eine verbesserte Stellung. Im Fokus stehen dabei etwa Familienwohnen und Mehrgenerationenwohnen. Hier ist die Aktivierung vorhandener Flächenressourcen gefragt – innovative Konzepte für neue städtische Wohnformen liefern die Baugruppen häufig selbst. Realisierung von Wohnraum als Baugruppe. Viele Menschen wollen möglichst stadtnah und zugleich in aktiver Nachbarschaft wohnen. Aber: wer im Herzen der deutschen Städte lebt, zahlt hohe Miet- oder Kaufpreise, Wohnraum ist knapp und Grundstücke teuer – die Tendenz weiter steigend. Da verwundert es nicht, dass sich alternative Wohnformen zunehmend durchsetzen. Besonders beliebt: Gemeinschaftliches Wohnen im Team für alle Altersgruppen. [...]“

Weiterlesen unter: http://www.mediadaten.hurra-wir-bauen.de/fileadmin/Resources/Public/Pdfs/FamilyHomeVerlag_Mediadaten_2014_low.pdf ab Seite 19. <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
S. Koch, M. Hartmuth
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.